

Riesenaufgebot an Polizei für das Ausreißen von Obstbäumen und das Entfernen eines landesüblichen Weidezauns auf eigenem Grund entlang der unbefestigten zur landwirtschaftlichen Nutzung überlassenen, AMA-geförderten Grundstücksparzelle 1154/1 (öffentliches Gut, Feld- bzw. Wiesenweg)

Am **22.3.2011** um 6 Uhr begann diese Wahnsinnstat:

Großräumige Absperrung des Gebietes im Radius von 800 Metern mit massivem Sicherheitsaufgebot.

Zur persönlichen Bewachung von Hermann und Gertrude waren sogar eine Linzer Polizistin und ein Polizist extra abgestellt. Die restlichen Beamten vor Ort "bewachten" zusätzlich diese Aktion.

Der **Maschinenring Grieskirchen** rückte um 7 Uhr mit einem Lieferwagen, Tieflader und Bagger an, um die Ersatzvornahme durchzuführen.

"Einsatzleiter" dieser rechtswidrigen Aktion war **Dr. Egon Ellrichshausen** von der Bezirkshauptmannschaft Eferding, der zu seiner Unterstützung den Sachbearbeiter Schabetsberger mitgebracht hatte.

Unsere heftigsten Proteste und neuerlichen nochmaligen handschriftlichen Eingaben vor 7 Uhr durch unseren Anwalt an alle relevanten Ämter und Behörden und Hinweise auf die völlige Rechtswidrigkeit dieser Aktion blieben unberücksichtigt bzw. ungehört.

Ein Filmteam des ATV filmte diese unglaubliche Geschichte und unser Anwalt Dr. Longin Josef Kempf stand uns dankenswert hilfreich zur Seite.

Nachdem der Maschinenring mitbekommen hatte, **welche Aufgabe** er da übernommen hatte, wollte der Baggerfahrer vorerst überhaupt nicht beginnen - dann ging es trotzdem los (was immer der Hintergrund dazu war - gerüchteweise hört man vieles).

Zuerst wurde der landesübliche Weide- oder Kulturschutzzaun von den Pflöcken abgelöst und aufgerollt, dann die Pflöcke teilweise händisch ausgezogen und auf der Böschung abgelegt.

Völlig unprofessionell hat anschließend der Baggerfahrer mit einem **Böschungslöffel die Bäume ausgerissen**.

Sie landeten ebenfalls auf unserem Grund, teilweise auf der Böschung und teilweise auf der Wiese.

Dr. Ellrichshausen telefonierte fortlaufend mit Amtsleiter Baumgartner von der Gemeinde SAMA-REIN(?) und holte sich die notwendigen Anweisungen!

Es war also Baumgartner der tatsächliche Leiter dieser Aktion und nicht der anwesende Dr. Ellrichshausen.

Der Vorschlag der Bezirkshauptmannschaft um mehr als 600 Euro würde der Maschinenring diese wild ausgerissenen Bäume ein paar Meter weiter wieder einzupflanzen, kommt einer Verhöhnung gleich.

Jeder der sich nur ein wenig mit Bäumen auskennt und sich die Fotos anschaut, wird erkennen, dass da alles vergebliche Liebesmühe wäre - hinausgeworfenes Geld also.

Kurz vor 12 Uhr war das "Handwerk" vollbracht, diese irrealer rechtswidrige Aktion vorbei und ALLE rückten ab.

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte - der Leser möge in Ruhe die anschließende Fotoserie betrachten und sich selber Gedanken zu dieser Willküraktion machen. Die durch diese Aktion mit dem Bagger völlig zerstörte unbefestigte Parzelle 1154/1 stürte ganz offensichtlich aber niemanden.



“Obstbaumtod” in der Obsthügellandgemeinde und Mosthauptstadt St. Marienkirchen an der Polsenz!
 An die 50 Obstbäume wurden durch diesem Willkürakt der Gemeinde vernichtet.

Der ORF hat am 2.4.2011 in **Oberösterreich heute** und in den Regionlnachrichten im **Radio** davon berichtet (Mag. Johannes Reitter).

Apropos:

Ein Schelm, wer Böses dabei denkt - der Maschinenring hat für diese “Meisterleistung” 4500 (!!) Euro von der **Bezirkshauptmannschaft** bekommen.

Für scharfe Rechner:

3 Landwirte	a`5 Stunden	a` Euro.....,	=?
Ein Bagger mit Fahrer	a`5 Stunden	a` Euro.....,	=?
Summe				Euro 4.500,00

Eine fast logische und einfache Rechnung - oder doch nicht?